

Erlebnis Berlin

SPD mit 48 Teilnehmern fünf Tage in der Hauptstadt



Die Fahrtteilnehmerinnen Magdalena Lohwasser (links), Reiseleiterin Renate Hebertinger (2. von links), Rita Lischka (3. von rechts) und Annette Wesemann (2. von rechts) trafen zu einem Erinnerungsfoto mit den beiden Moderatoren des ZDF-Morgenmagazins, Dunja Hayali (3. von links) und Mitri Sirin (rechts), zusammen. – Foto: red

Pfarrkirchen. Die SPD führte eine fünftägige Bürgerfahrt nach Berlin durch. Nach sechsstündiger Anfahrt war die Gruppe mit Reiseleiterin Renate Hebertinger um 15 Uhr am Pariser Platz. Erster Höhepunkt war die Aufahrt auf dem Kollhoff Tower, von wo man einen herrlichen Blick auf Berlin hatte.

Den ganzen zweiten Tag verbrachten die Reisetilnehmer auf der Grünen Woche. Am Abend stand im Friedrichstadt-palast die Revue „THE WYLD“ auf dem Programm. Am dritten Tag war man zu Gast im mo:ma Café des ZDF-Morgenmagazins mit anschließender Führung im ZDF-Hauptstadtstudio. Weiter ging es dann zu einem Rundgang im Olympiastadion. Nach einer Stärkung mit einer Currywurst stand eine Führung in den Berliner Unterwelten an.

Am Abend besuchte man das Kabarett-Theater „Der Stachel-schweine“. Das Programm „Globale Betäubung“ gefiel besonders, spielte doch ein Teil des Stücks in der Notaufnahme und

Reiseleiterin Renate Hebertinger, sie arbeitet selbst in der Notaufnahme im Krankenhaus Eggenfelden, bekam zur Freude aller ihr „Fett“ ab.

Leider schneite es am vierten Tag. So wurde die Führung unter dem Thema „Preußen, Paläste und große Politik“ von einem Teil der Gruppe zu Fuß unternommen, während sich der restliche Teil mit dem Bus auf den Weg machte. Die anschließende Freizeit wurde zum Shoppen, zum Besuch von Madame Tussauds oder eines Museums genutzt. Ein weiterer Höhepunkt war der Abschiedsabend im „Tippi“ am Kanzleramt mit einem Drei-Gänge-Menü.

Bevor man die Heimreise antrat, stand eine Führung im Ethnologischen Museum Dahlem zum Thema „Welten der Muslime“ auf dem Programm. Dabei erfuhren die Teilnehmer viel über den Islam. Nach einer letzten Einkehr beim Prösslbräu in Adlersberg kam man wieder in den Ausgangsorten Pfarrkirchen und Eggenfelden an. – red